



Willkommen eHealth

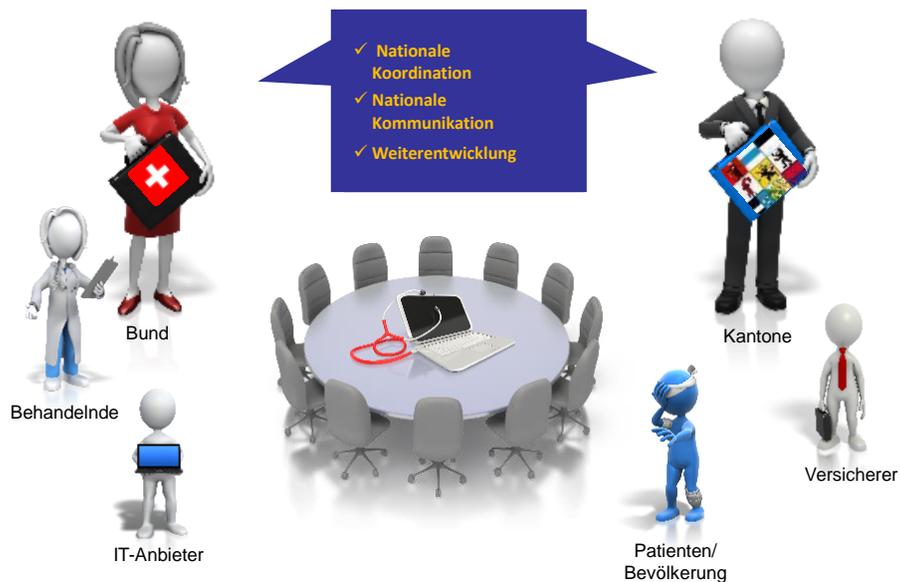


EPD
elektronisches
Patientendossier

Interprofessionalität der Gesundheitsberufe

Juerg P. Bleuer
Stv. Leiter eHealth Suisse

eHealth Suisse – nationale Koordination seit 2008



Ausgangslage

Juerg P. Bleuer
www.e-health-suisse.ch

ehealthsuisse

Computer & Internet: Wir rücken ins Zentrum

Kommentare auf
News-Portalen



eBanking



Online-
Reisebuchung

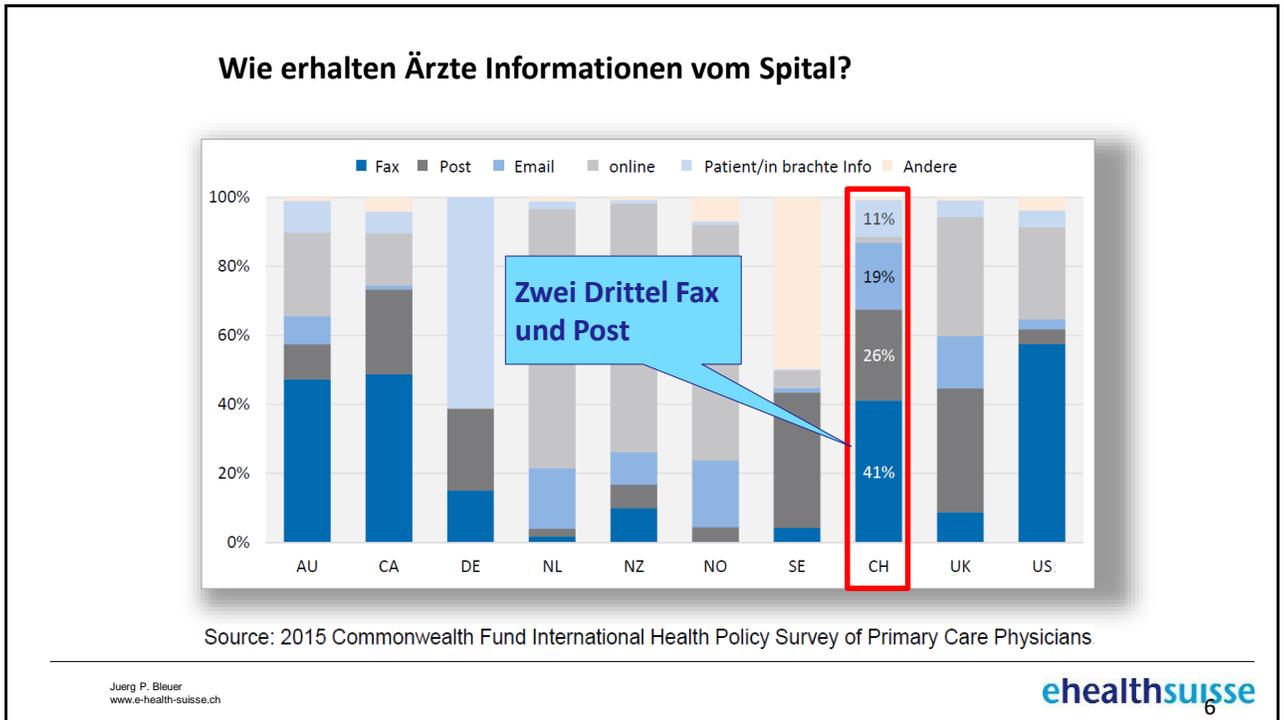
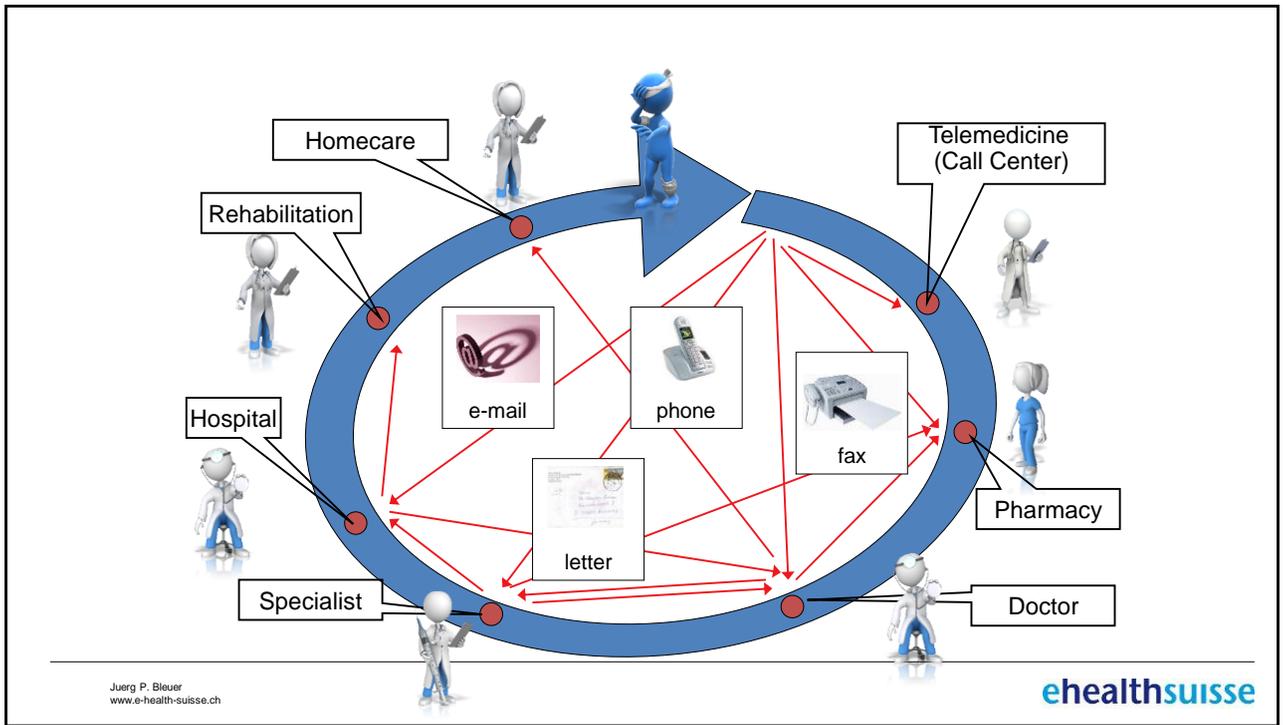


Online-Einkäufe



Juerg P. Bleuer
www.e-health-suisse.ch

ehealthsuisse



Strategie eHealth Schweiz 2007

Juerg P. Bleuer
www.e-health-suisse.ch

ehealthsuisse

Die „Strategie eHealth Schweiz“ von 2007



- Themen:**
- ✓ Rechtliche Grundlagen
 - ✓ Bildungsmaßnahmen
 - ✓ Befähigung / Gesundheitskompetenz
 - ✓ Gründung eHealth Suisse (nationale Koordination)

Die Arbeiten an einem Gesundheitsportal wurden 2012 aus Ressourcengründen sistiert



Themen:
Elektronisches Patientendossier
(schrittweise bis 2015)

Themen:
✓ Nationales Gesundheitsportal
(schrittweise bis 2015)

Juerg P. Bleuer
www.e-health-suisse.ch

ehealthsuisse

Definition von „eHealth“

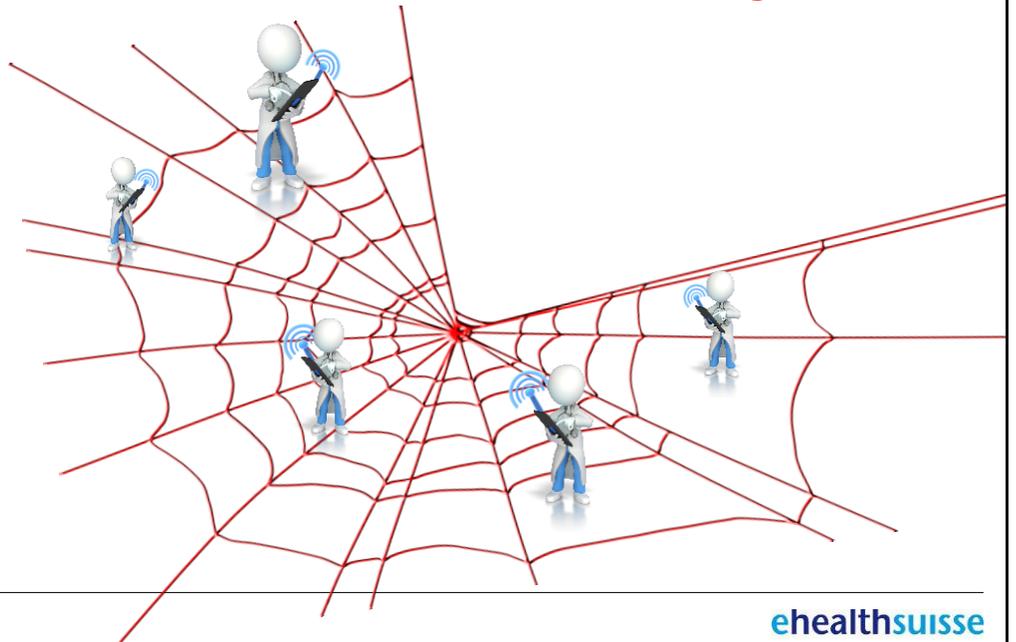
A network of black human icons connected by dashed lines, representing a digital health network.

Unter „eHealth“ oder „Elektronischen Gesundheitsdiensten“ versteht man den integrierten Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) zur Gestaltung, Unterstützung und Vernetzung aller Prozesse und Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Gesundheitswesen.

Juerg P. Bleuer
www.e-health-suisse.ch

ehealthsuisse

„eHealth“ = Information + Kommunikation + **Vernetzung**



Juerg P. Bleuer
www.e-health-suisse.ch

ehealthsuisse

Geschlossene Systeme werden vernetzt



Juerg P. Bleuer
www.e-health-suisse.ch

ehealthsuisse

Vier Bereiche der Vernetzung (Interoperabilität)



Juerg P. Bleuer
www.e-health-suisse.ch

ehealthsuisse

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra



GDK Schweizerische Konferenz der kantonalen Gesundheitsdirektorinnen und -direktoren
CDS Conférence suisse des directrices et directeurs cantonaux de la santé
CDS Conferenza svizzera delle direttrici e dei direttori cantonali della sanità

Ist eHealth



=

EPD
elektronisches
Patientendossier

Nein

ehealthsuisse

Kompetenz- und Koordinationsstelle
von Bund und Kantonen
Centre de compétences et de coordination
de la confédération et des cantons
Centro di competenza e di coordinamento
di Confederazione e Cantoni

lthsuisse

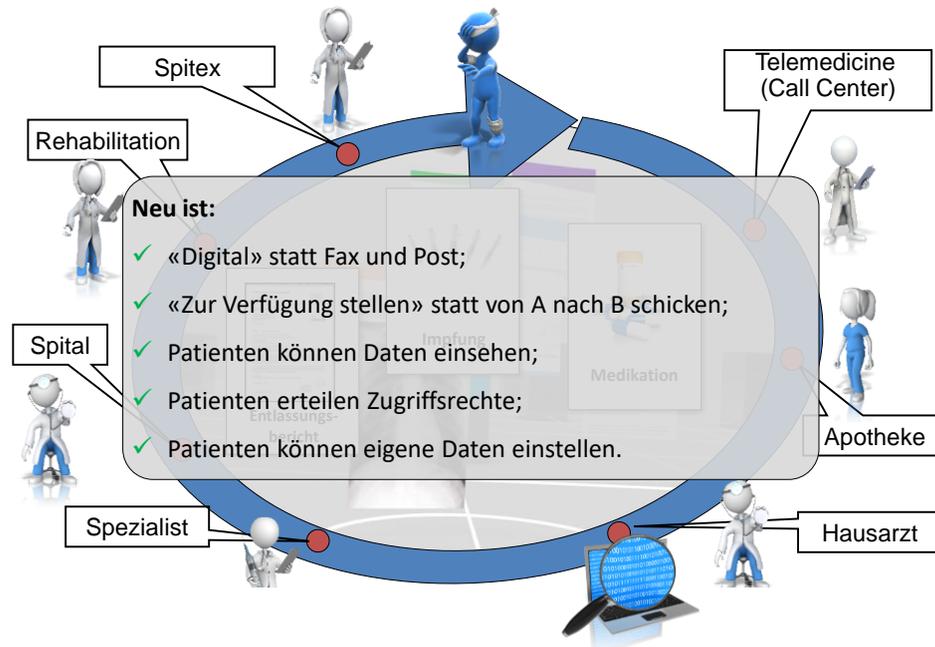
Juerg P. Blü
www.e-heal

Das elektronische Patientendossier

Juerg P. Blauer
www.e-health-suisse.ch

ehealthsuisse

Das elektronische Patientendossier



«Behandlungsrelevante Informationen» (gemäss regionalen Umfragen)

| | Stadt ZH | Kanton AG | Kanton VS | Kanton VD | Kanton TI | |
|---|--------------------------------|--------------------------------|---|---|---|--------------------------------|
| 1 | Kurzaustrittsbericht (Summary) | Kurzaustrittsbericht (Summary) | Austritts-medikamente | Austritts-medikamente | Laborresultate | |
| 2 | Medikationsliste (Verordnung) | Medikationsliste (Verordnung) | Kurzaustrittsbericht | Laborresultate | Untersuchungs-berichte (Radiologie, Pathologie) | |
| 3 | Diagnoseliste, Allergien | Diagnoseliste, Allergien | Austrittsbericht | Untersuchungs-berichte (Radiologie, Pathologie) | Austritts-medikamente | |
| 4 | Laborresultate | Laborresultate | Allergien | Austrittsbericht | Konsiliarbericht | |
| 5 | Befund | Befund | Konsiliarbericht | Kurzaustrittsbericht | Austrittsbericht | |
| 6 | Pflegedokumentation | OP-Bericht | Untersuchungs-berichte (Radiologie, Pathologie) | Konsiliarbericht | Kurzaustrittsbericht | |
| | 1. Medikation | 2. Austrittsberichte | 3. Labordaten | 4. Befunde | 5. Allergien | 6. Berichte von Konsultationen |



Das Bundesgesetz ist im Ziel

Schlussabstimmung vom 19. Juni 2015
zum Bundesgesetz über das
elektronische Patientendossier (EPDG):

- Ständerat:
45 zu 0 Stimmen, 0 Enthaltungen
- Nationalrat:
189 zu 5 Stimmen, 0 Enthaltungen
- Vom Bundesrat in Kraft gesetzt
per 15. April 2017



Wer muss bis wann? Wer darf?

Übergangsfristen für Behandelnde für den
Anschluss an das ePatientendossier

- Spitäler: 3 Jahre (April 2020);
- Heime: 5 Jahre (April 2022);
- Ambulanter Bereich: Freiwillig
- Bürger / Patienten: Freiwillig



Factsheet

Wer kann auf das EPD zugreifen? Gesundheitsfachpersonen nach EPDG

1. Definition „Gesundheitsfachperson“

Über das elektronische Patientendossier (EPD) können zugriffsberechtigte Gesundheitsfachpersonen und deren Hilfspersonen auf die behandlungsrelevanten Daten ihrer Patientinnen und Patienten zugreifen. Das vorliegende Factsheet erläutert die Anforderungen an eine Gesundheitsfachperson, damit sie am EPD teilnehmen darf. Hilfspersonen können Zugriff auf ein EPD haben, auch ohne diese Anforderungen zu erfüllen (vgl. [Factsheet «Hilfspersonen»](#)).

Das Bundesgesetz über das elektronische Patientendossier (EPDG) definiert «Gesundheitsfachperson» wie folgt:

Gesundheitsfachperson: nach eidgenössischem oder kantonalem Recht anerkannte Fachperson, die im Gesundheitsbereich Behandlungen durchführt oder anordnet oder im Zusammenhang mit einer Behandlung Heilmittel oder andere Produkte abgibt (Art. 2, Bst. b, EPDG)

Um als Gesundheitsfachperson zu gelten, muss man also folgende Anforderungen erfüllen:

- über die berufliche Qualifikation verfügen („anerkannte Fachperson“); und
- im Behandlungskontext eingebunden sein („Behandlungen durchführt oder anordnet oder im Zusammenhang mit einer Behandlung Heilmittel oder andere Produkte abgibt.“).

Factsheet

Wer kann auf das EPD zugreifen? Gesundheitsfachpersonen nach EPDG

Eigenständige Laboratorien und Laborinstitute, die im Auftrag eines Arztes oder einer Ärztin Analysen durchführen gelten auch als Gesundheitseinrichtungen im Sinne des EPDG – insbesondere dann wenn sie den Anforderungen nach Artikel 53 und 54 der Verordnung über die Krankenversicherung KVV entsprechen. Es ist an der jeweiligen (Stamm-)Gemeinschaft, zu prüfen, ob ein eigenständiges Labor diesen Anforderungen entspricht. Dies gilt sinngemäss für die Erfassung der im Labor arbeitenden Gesundheitsfachpersonen.

EU-Studie belegt den Nutzen

| Patienten | Behandelnde |
|--|--|
| ✓ Tieferes Risiko von fachlichen Fehlern | ✓ Rascher Zugang zu wichtigen Informationen |
| ✓ Reibungsloserer Übergang zwischen Behandlungsorten | ✓ ... Weniger klinische Risiken |
| ✓ Weniger unnötige oder doppelte Untersuchungen | ✓ Weniger wiederholte Diagnosetest |
| ✓ Einfachere Erneuerung von Verschreibungen | ✓ Bessere Behandlungspfade in multidisziplinären Teams |
| ✓ Weniger unnötige Arzt- und Spitalbesuche | ✓ Bessere Einhaltung von klinischen Richtlinien |
| ✓ ... | ✓ ... |

Quelle: Dobrev, A.; Jones, T.; Stroetmann, V. N.; Stroetmann, K. A.; Vatter, Y.; Peng, K.: Interoperable eHealth is Worth it - Securing Benefits from Electronic Health Records and ePrescribing. Office for Official Publications of the European Communities, 2010.

Juerg P. Bleuer
www.e-health-suisse.ch

ehealthsuisse

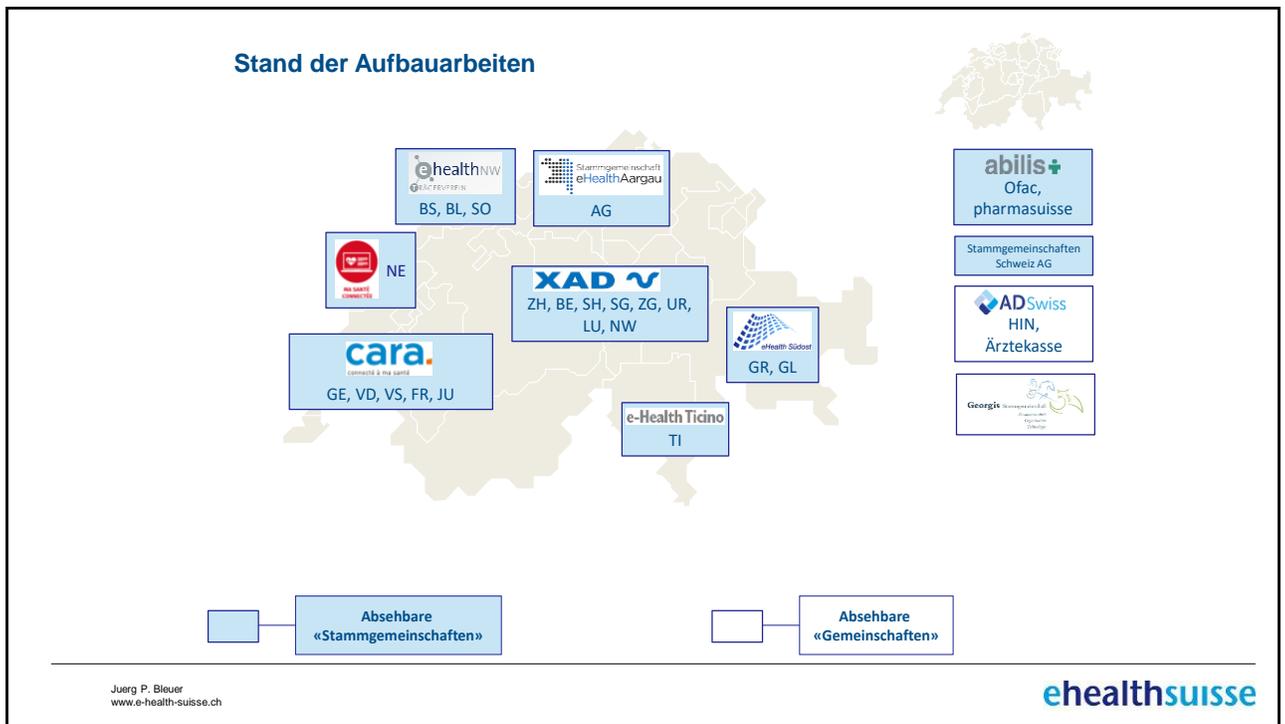
«Gemeinschaften» und «Stammgemeinschaften

- In «Gemeinschaften»...
 - ✓ ... stellen angeschlossene Gesundheitsfachpersonen Dokumente ihrer Patienten zur Verfügung.
- In «Stammgemeinschaften»...
 - ✓ ... stellen angeschlossene Gesundheitsfachpersonen Dokumente ihrer Patienten zur Verfügung;
 - ✓ ... können Patienten ihr Dossier eröffnen und schliessen, über ein Portal ihre Dokumente einsehen, Zugriffsrechte vergeben («Heimat» der Patienten).



Juerg P. Bleuer
www.e-health-suisse.ch

ehealthsuisse



 Testen der technischen Vernetzung

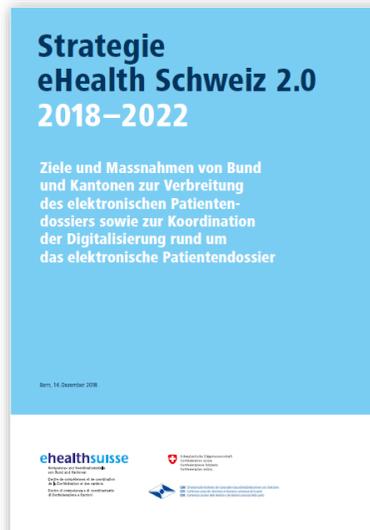
EPD-Projectathon 2018



Juerg P. Bleuer
www.e-health-suisse.ch

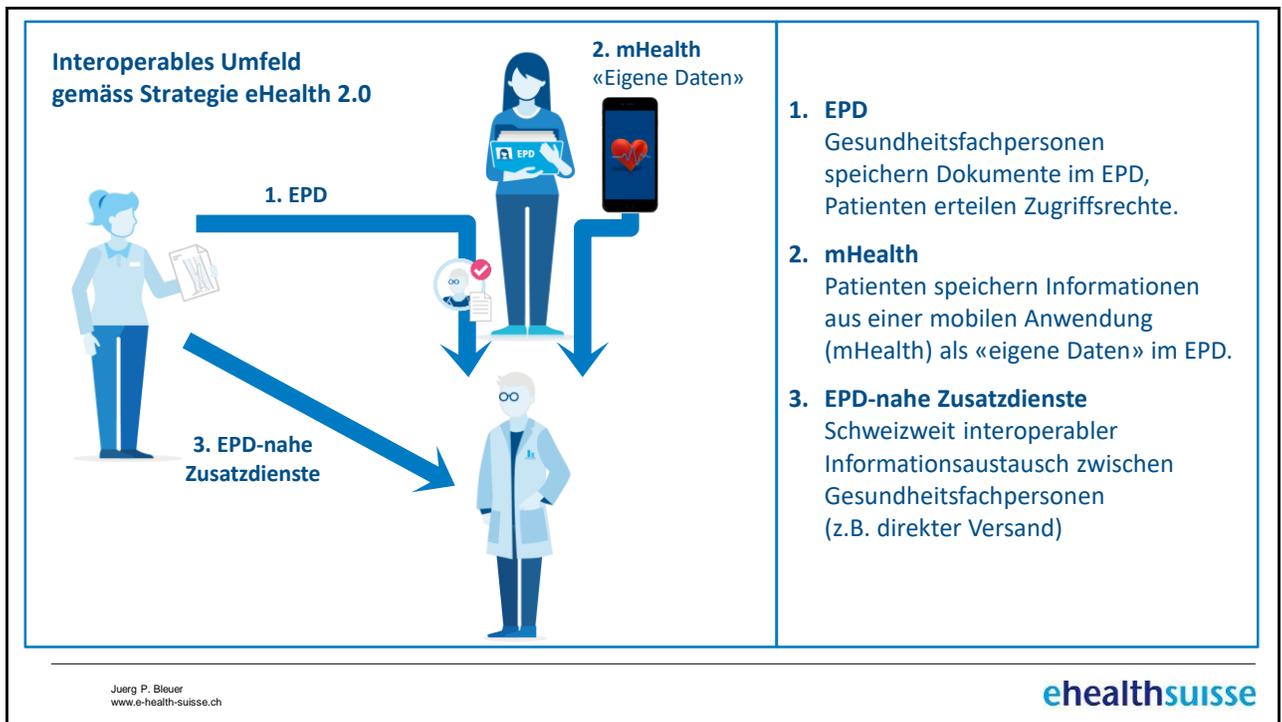
ehealthsuisse

Strategie eHealth Schweiz 2.0: Der Blick geht über das EPD hinaus



Juerg P. Bleuer
www.e-health-suisse.ch

ehealthsuisse



mHealth

Strategie 2.0: Digitalisierung fördern

Strategie eHealth Schweiz 2.0 2018–2022

Ziele und Massnahmen von Bund und Kantonen zur Verbreitung des elektronischen Patientendossiers sowie zur Koordination der Digitalisierung rund um das elektronische Patientendossier

Ziel A8: eHealth Suisse stellt sicher, dass die Umsetzung der «mHealth Empfehlungen I» vorangetrieben wird, und formuliert bei Bedarf weitere Empfehlungen (z.B. zu Interoperabilität, Datensicherheit).

Basel, 14. Oktober 2018

ehealthsuisse



Juerg P. Bleuer
www.e-health-suisse.ch

ehealthsuisse

Fitness, Gesundheit, Medizin – mehr als 130'000 Apps



Juerg P. Bleuer
www.e-health-suisse.ch

ehealthsuisse

Bundesgesetz über das elektronische Patientendossier (EPDG)

Art. 8 Zugriffsmöglichkeiten für Patientinnen und Patienten

- ¹ Die Patientin oder der Patient kann auf ihre oder seine Daten zugreifen.
- ² Sie oder er kann selber eigene Daten erfassen.



Bild: Medibid.com

Juerg P. Bleuer
www.e-health-suisse.ch

ehealthsuisse

«Mobile Health» («mHealth»)

„Der Begriff Mobile Health (mHealth) beschreibt medizinische Verfahren sowie Massnahmen der privaten und öffentlichen Gesundheitsfürsorge, die durch Mobilgeräte wie Mobiltelefone, Patientenüberwachungsgeräte, persönliche digitale Assistenten (PDA) und andere drahtlos angebundene Geräte unterstützt werden.“



Für PatientInnen



Für Behandelnde

Juerg P. Bleuer
www.e-health-suisse.ch

ehealthsuisse



The image shows the cover page of a report. At the top left is a blue logo consisting of three interlocking loops. At the top right is the 'ahdis' logo with the tagline 'making health data right'. The title 'Grobkonzept Anbindung von mobilen Devices ans EPD' is centered. Below the title, the authors 'Serge Sigmund' and 'Oliver Egger' are listed, followed by 'Im Auftrag von: ehealthsuisse'. The ehealthsuisse logo is in blue. Below it, there is a small block of text: 'Ausgangspunkt ist die Bundeskonferenz der Kantone und Gemeinden. Dank der Unterstützung von IT-Experten der Bundeskonferenz ist das Konzept der Anbindung von mobilen Devices an das EPD (Elektronische Patientenakte) entstanden.' At the bottom left of the report cover, it says '8. Mai 2019 Version 1.0'. The entire report cover is centered within a larger frame. At the bottom left of this frame, the contact information 'Juerg P. Bleuer www.e-health-suisse.ch' is provided. At the bottom right of this frame, the 'ehealthsuisse' logo is displayed.

Juerg P. Bleuer
www.e-health-suisse.ch

ehealthsuisse

Zusatzdienste

Juerg P. Bleuer
www.e-health-suisse.ch

ehealthsuisse

eMedikation eImpfungen

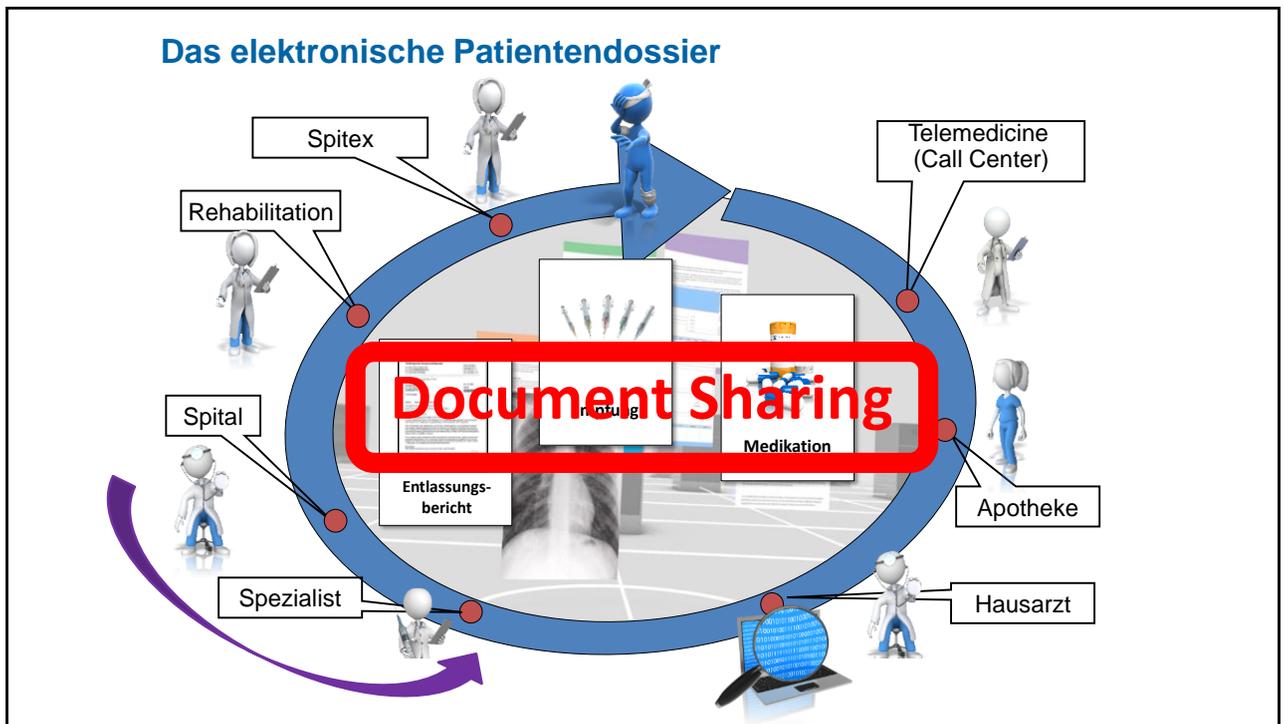
Juerg P. Bleuer
www.e-health-suisse.ch

ehealthsuisse

Direktionale Kommunikation

Juerg P. Bleuer
www.e-health-suisse.ch

ehealthsuisse



Austauschformate

Definierte Austauschformate

Zusatzdienste

Juerg P. Bleuer
www.e-health-suisse.ch

ehealthsuisse

Definierte Austauschformate

Zusatzdienste

Juerg P. Bleuer
www.e-health-suisse.ch

ehealthsuisse

HL7[®]

... gibt es in vier köstlichen Geschmacksrichtungen:

V2.x V3 CDA



**FHIR[®] –
Fast Healthcare Interoperability
Resources**

Juerg P. Bleuer
www.e-health-suisse.ch

ehealthsuisse



Fast Healthcare Interoperability Resources

- Unterstützt Datenaustausch zwischen Softwaresystemen
- Datenformate und Elemente als sogenannte „Ressourcen“

FHIR kombiniert die Vorteile der etablierten HL7-Standard-Produktlinien Version 2, Version 3 und CDA mit jenen aktueller Web-Standards. Ein starker Fokus liegt dabei auf einer einfachen Implementierbarkeit.

<http://hl7.org/fhir/summary.html>

Juerg P. Bleuer
www.e-health-suisse.ch

ehealthsuisse

Schweizer Hochdeutsch Anmelden
 ehealthsuisse
 Kompetenzzentrum für Gesundheitsinformatik
 von Bund und Kantonen
 Centre de compétences et de coordination
 de la Confédération et des cantons
 Centro di competenza e di coordinamento
 di Confederalesione e Cantoni

Seite **Diskussion** Lesen Quelltext anzeigen Versionsgeschichte Suche

CH-ORF

Nicht markiert

Dieses Dokument gibt wieder:
Implementation Guide CH-ORF - Version 0.9.1 (19.03.2019).
 Die Teilmaterialien gehören der Kategorie *ch-orf an*.

| Versionierung | | | | | |
|---------------|------------|---------|---------------------------------|----------|--|
| Version | Datum | Status | Änderungen gegenüber Vorversion | Download | |
| 0.x | 02.11.2016 | Retired | ORF Profile Proposal | Dokument | |

Quelle: <http://e-health-wiki.ch/index.php/CH-ORF#>

Juerg P. Bleuer
www.e-health-suisse.ch

ehealthsuisse

Order and Referral by Form:

FHIR basierte Lösung
 ORF Profil
 FHIR Structured Datacapture Project

Harmonisierung

mHealth

```

    graph LR
        subgraph LeftBox [ ]
            direction TB
            QF1[Questionnaire Filler]
            QR1[Questionnaire Receiver]
        end
        subgraph RightBox [ ]
            direction TB
            QR2[Questionnaire Receiver]
            QF2[Questionnaire Filler]
        end
        LeftBox -- "Submit Bundle [CH:ORF-1] →" --> RightBox
        RightBox -- "← Submit Bundle [CH:ORF-1]" --> LeftBox
    
```

[Figure 2] Questionnaire Handling Actor Diagram

Quelle: <http://build.fhir.org/ig/ahdis/ch-orf/index.html>

Juerg P. Bleuer
www.e-health-suisse.ch

ehealthsuisse

Codes

Juerg P. Bleuer
www.e-health-suisse.ch

ehealthsuisse

SNOMED Clinical Terms (**SNOMED CT**) is the most comprehensive, multilingual clinical healthcare terminology in the world.

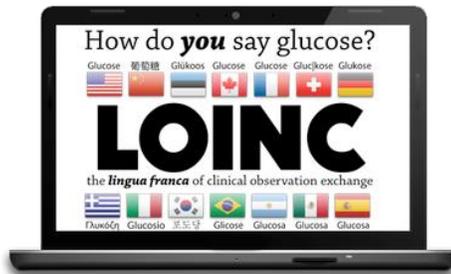
The **International Health Terminology Standards Development Organisation** is an international not-for-profit organization based in Denmark..

Full member since 1.1.2016



Juerg P. Bleuer
www.e-health-suisse.ch

ehealthsuisse



Regenstrief Institute
Indianapolis

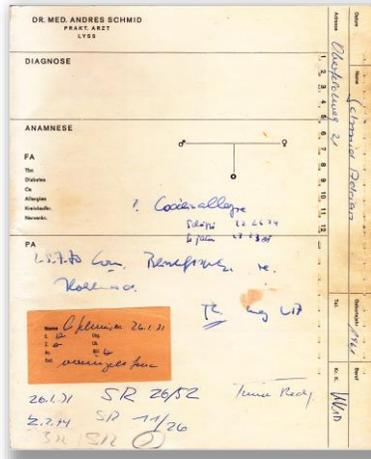
Juerg P. Bleuer
www.e-health-suisse.ch

ehealthsuisse

eHealth

Digitale Vernetzung verändert Rollen

ehealthsuisse
Kompetenz- und Koordinationsstelle
von Bund und Kantonen



Gesundheitskompetenz



Gesundheitskompetenz

Die neue Rolle der Gesundheitsfachpersonen

Juerg P. Bleuer
www.e-health-suisse.ch

ehealthsuisse

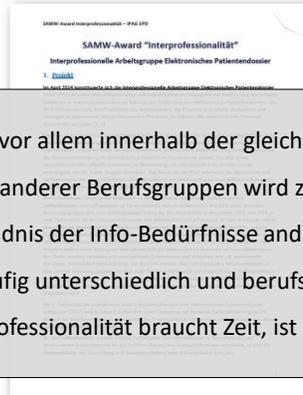
Interprofessionelle Zusammenarbeit
Koordinierte Versorgung



Juerg P. Bleuer
www.e-health-suisse.ch

ehealthsuisse

EPD und interprofessionelle Zusammenarbeit



- ✓ Kommunikation heute vor allem innerhalb der gleichen Berufsgruppe
- ✓ Informationsbedürfnis anderer Berufsgruppen wird zu wenig erkannt
- ✓ Ungenügendes Verständnis der Info-Bedürfnisse anderer Berufsgruppen
- ✓ Terminologien sind häufig unterschiedlich und berufsspezifisch
- ✓ Verständnis für Interprofessionalität braucht Zeit, ist komplex und aufwendig



Warum Interprofessionalität?



- Demographie
- Krankheitsbilder werden komplexer
- Das spezifische Fachwissen nimmt laufend zu
- Spezialisierung – tiefer, aber weniger breit
- Behandlungsprozess fragmentiert
- Bedarf nach Koordination und Kommunikation nimmt zu

Gegenstand und Zweck des ePatientendossiers

Bundesgesetz
über das elektronische Patientendossier
(EPDG)

Bundesgesetz über das elektronische Patientendossier (EPDG)

Mit dem elektronischen Patientendossier sollen...

- ✓ ... die **Qualität der medizinischen Behandlung gestärkt**...
- ✓ ... die **Behandlungsprozesse verbessert**...
- ✓ ... die **Patientensicherheit erhöht**...
- ✓ ... die **Effizienz des Gesundheitssystems gesteigert** sowie...
- ✓ ... die **Gesundheitskompetenz der Patientinnen und Patienten gefördert** ... werden.

3. *elektronisches Patientendossier*: virtuelles Dossier, über das dezentral abgelegte behandlungsrelevante Daten aus der Krankengeschichte einer Patientin oder eines Patienten oder ihre oder seine selber erfassten Daten in einem Abrufverfahren in einem konkreten Behandlungsfall zugänglich gemacht werden können.



Bleiben Sie informiert,
abonnieren Sie unsere Newsletter:

www.e-health-suisse.ch

www.patientendossier.ch

Dr. med. Juerg P. Bleuer, MPH

Stv. Leiter

eHealth Suisse

juerg.bleuer@e-health-suisse.ch